

Qualitätsbericht für den Studiengang Master International Management – Latin America

A. Darstellung des Verfahrens der Qualitätssicherung und -entwicklung und der internen Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen im QM-System der Hochschule Mainz

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Mainz hat seine Grundlage in der QM-Satzung in Studium und Lehre der Hochschule Mainz. Die Weiterentwicklung und Überprüfung von Studiengängen ist von zwei wesentlichen Elementen gekennzeichnet: Monitoring der Studiengänge im Rahmen der sog. Studiengangsberichte alle drei Semester und interne Akkreditierung und Reakkreditierung spätestens nach acht Jahren.

Im Rahmen des Studiengangsberichts wird auf Grundlage eines Datensets und Befragungsdaten eine Analyse des aktuellen Standes im Studiengang durchgeführt. Im Rahmen von Gesprächen mit Studierenden, Lehrenden und externen Beteiligten werden Verbesserungspotentiale identifiziert und im Studiengangsbericht verbunden mit notwendigen Reaktionen und Aktivitäten seitens der Studiengangsleitung dokumentiert.

Das Verfahren der internen Akkreditierung überprüft die internen und externen Kriterien für Studiengänge, die sich insbesondere aus der Landesverordnung für Studienakkreditierung in Rheinland-Pfalz ergeben. Die vom Studiengang eingereichten Unterlagen inklusive der Studiengangsberichte werden anhand der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien bewertet. Der Senatsausschuss für Akkreditierung setzt hierfür in dem betreffenden Akkreditierungsverfahren eine interne Akkreditierungskommission ein, die sich aus internen und externen Mitgliedern zusammensetzt. Die externen Mitglieder setzen sich gemäß der QM-Satzung in Studium und Lehre aus mindestens zwei externen Professorinnen und Professoren, einer Berufsvertreterin oder einem Berufsvertreter und einer externen Studentin oder einem externen Studenten zusammen. Der nach einem Begehungstag erstellte Abschlussbericht ist die Grundlage für die Akkreditierungsentscheidung durch den Senatsausschuss für Akkreditierung. Die Präsidentin oder der Präsident unterzeichnet eine Akkreditierungsurkunde für den betreffenden Studiengang, die die Laufzeit der internen Akkreditierung oder Reakkreditierung ausweist.

B. Kurzprofil des Studiengangs

Kurzprofil für den Studiengang Master International Management - Latin America (ehemals: Maestría Argentino-Alemana)

1. Rahmendaten des Studiengangs

Fachbereich	Wirtschaft			
Studiengang	Master International Management - Latin America (ehemals: Maestría Argentino-Alemana)			
Studienort	Mainz / Buenos Aires sowie andere Länder Lateinamerikas			
Abschlussgrad/-bezeichnung	Master of Arts und Master en negocios internacionales (Fokus 1) Doppelabschluss (Fokus 2)			
Studientyp	grundständig	X	weiterführend	X
Studienform	Vollzeit	X		X
	Dual			
	Berufsintegrierend			
	Berufsbegleitend			
Bei Masterstudiengängen	konsekutiv	X	weiterbildend	
Studiendauer in Semestern	5 Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS	150			
(geplante) Aufnahme des Studienbetriebes (Datum)	01.09.2025 (Vorlesungsstart im Oktober 2025)			
Aufnahmekapazität pro Semester	30			

Interne Erstakkreditierung	
Interne Reakkreditierung	X

2. Profil des Studiengangs

2.1 Profil und Leitidee

Der Masterstudiengang Master International Management - Latin America ist ein anwendungsorientierter, konsekutiver, binationaler Studiengang, der sich an Studierende mit einem abgeschlossenen Bachelor- oder Diplomstudium in Betriebswirtschaft bzw. Management, Ingenieur- und Naturwissenschaften, VWL, Wirtschaftsrecht oder einem Abschluss, der die Wirtschaftsstudien mit lateinamerikanischen Kulturstudien kombiniert, richtet. Dieser Studiengang vermittelt tiefgehende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Führung und das Management international tätiger Unternehmen unerlässlich sind. Er kombiniert theoretische Grundlagen mit praktischen Anwendungen und fördert ein umfassendes Verständnis für die Dynamiken internationaler Märkte und interkultureller Geschäftsstrategien, insbesondere mit Blick auf Lateinamerika.

Die Leitidee des Masterstudiengangs International Management - Latin America ist es, Studierende hochqualifiziert betriebswirtschaftlich, international, praxisorientiert, bilingual (Englisch und Spanisch) sowie interkulturell als Wirtschaftsexpertinnen und -experten auszubilden. Er zielt darauf ab, zukünftige Führungskräfte zu entwickeln, die in der Lage sind, strategisch und erfolgreich in internationalen, insbesondere deutsch-lateinamerikanischen Wirtschaftsbeziehungen zu agieren, wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und innovative Lösungen zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen sind in beiden Sprachräumen und Kulturen kompetent und können als Brückenbauer zwischen Deutschland und Lateinamerika, in internationalen Wirtschaftskontexten agieren.

Kernmerkmale des Studiengangs:

- Internationalität: Studierende in diesem Studiengang studieren gemeinsam mit Studierenden des Masters International Business. Damit wird eine international ausgerichtete Lernumgebung sichergestellt, in der Studierende aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenkommen. Hierdurch wird internationales wirtschaftliches Verständnis gefördert, interkultureller Austausch gestärkt und Diversität gelebt.
- Auslandssemester und Double Degrees: Hervorzuheben ist die Besonderheit, dass dieser Studiengang Studierenden zwei Optionen bzw. Schwerpunkte für das integrierte spanischsprachige Auslandsstudium bietet, wodurch internationale Karrierechancen, insbesondere mit Unternehmen mit englischem und spanischsprachigem Fokus erhöht werden.

Fokus 1: Erlangung eines Doppelabschlusses im Rahmen des Double Degree Abkommens mit der Partnerhochschule UCES in Buenos Aires sowie einer möglichen Förderung durch das DAHZ (Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum) oder

Fokus 2: Auslandsstudium von ein bzw. zwei Semestern (Double Degree) an einer Partnerhochschule in Lateinamerika

- **Bilinguales Studium:** Die betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen werden an der Hochschule Mainz in englischer Sprache durchgeführt. Module wie Business Research, welches die Studierenden auf die Masterarbeit in Lateinamerika vorbereitet sowie America Latina, das die interkulturellen Schwerpunkte abdeckt, als auch die spanischen Sprachkurse werden in Spanisch abgehalten. Ebenso findet das Auslandsstudium auf Spanisch statt. Damit werden die Studierenden bestens auf die Herausforderungen einer immer stärker wachsenden globalen Berufswelt vorbereitet und sind in der Lage in Englisch und Spanisch verhandlungssicher Konversationen und Verhandlungen zu führen.
- **Interkulturelle Kompetenzen:** Durch das Studieren und den Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus aller Welt sowie der Zusammenarbeit mit Studierenden von lateinamerikanischen Partneruniversitäten erwerben die Studierenden wichtige interkulturelle Kompetenzen. Diese Fähigkeiten sind essenziell für eine erfolgreiche Tätigkeit in internationalen Unternehmen.
- **Gemeinschaft und Vernetzung:** Ihr Studium verbringen die Studierenden gemeinsam mit Teilnehmern des Masterstudiengangs Master International Business, was zusätzliche interkulturelle Lernerfahrungen und Netzwerkmöglichkeiten bietet und Diversität stärkt.
- **Praxisorientierung:** Der Studiengang legt einen besonderen Fokus auf praxisnahe Lehrinhalte und die Anwendung theoretischer Kenntnisse auf reale Geschäftsvorfälle, ebenso auch die Implementierung eines obligatorischen Praktikums mit wirtschaftlichem Themenbezug. Dies stellt eine praxisorientierte Ausbildung sicher, die den Herausforderungen der globalen Wirtschaft gerecht wird und die Absolventen optimal auf Führungspositionen im internationalen Geschäft vorbereitet.
- **Förderung des Studienganges Fokus 1** durch das DAHZ (Deutsch Argentinische Hochschulzentrum) als eines von vier geförderten wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengängen in Deutschland

a. **Qualifikationsziele:**

Der Masterstudiengang International Management - Latin America zielt darauf ab, den Studierenden fundierte Kenntnisse und Kompetenzen im internationalen Management zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, globale Herausforderungen zu meistern und strategische Entscheidungen in einem internationalen Kontext zu treffen. Den Studierenden wird die Fähigkeit vermittelt, die sie in Führungspositionen benötigen.

Die Qualifikationsziele des Studiengangs unterteilen sich in die folgenden Kompetenzen:

- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz
- Selbstkompetenz

Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen):

Der Studiengang zeichnet sich durch die integrative Vermittlung von theoretischem Wissen, berufspraktischer Erfahrung und Soft Skills aus. Diese Kombination befähigt Absolventinnen und

Absolventen, Managementfunktionen in internationalen Kontexten zu übernehmen. Die Studierenden erwerben tiefgehende Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und internationalem Management, ergänzt durch interkulturelle und sprachliche Fähigkeiten in Englisch und Spanisch.

Methodenkompetenzen (Einsatz, Anwendung und Erzeugen von Wissen):

Neben den betriebswirtschaftlichen Inhalten werden rechtliche, volkswirtschaftliche, statistische und wissenschaftliche Methoden vermittelt. Durch praxisnahe Projekte, Praktika und Fallstudien erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen. Sie verstehen theoretisches Wissen auf reale wirtschaftliche Probleme anzuwenden, verschiedene Methoden miteinander zu verknüpfen sowie komplexe Probleme in unterschiedlichen Kontexten zu lösen. Dies fördert ihre Problemlösungskompetenz und Entscheidungsfindung in realen Geschäftssituationen. Am Ende des Studiums wird eine wissenschaftliche Masterarbeit verfasst.

Sozialkompetenzen (Kommunikation und Kooperation):

Das interaktive und internationale Studenumfeld und das integrierte Auslandsstudium vermitteln ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz. Die Studierenden lernen, effektiv in interdisziplinären Teams zu kommunizieren und zu kooperieren. Sie verstehen, in interkulturell zusammengesetzten Gruppen zielorientiert zu analysieren, zu beurteilen und Lösungen zu entwickeln und die unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Handlungsmuster produktiv einzusetzen. Schlüsselqualifikationen wie Empathie, kulturelles Verständnis, Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit werden hierdurch automatisch gefördert. Die Studierenden entwickeln somit Führungs- und Managementfähigkeiten, die sie befähigen, Teams zu leiten, strategische Entscheidungen zu treffen und Unternehmen oder Abteilungen erfolgreich zu managen. Dies umfasst auch ethische und nachhaltige Aspekte.

Selbstkompetenzen (Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität):

Der Studiengang vereint das Studieren auf zwei Kontinenten: Deutschland und Lateinamerika. Studierende erlangen die Fähigkeit, in diesem geografischen und kulturellen Kontext effektiv und sensibel zu agieren. Sie erlangen Verständnis über Sprache, Kultur, Geschichte sowie politischen Strukturen und sozialen Normen. Die Studierenden verstehen, sich in der jeweils anderen Kultur zurechtzufinden, sich zu verständigen und im unternehmerischen wie privaten Alltag Lösungsansätze für mögliche Unwägbarkeiten, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, zu formulieren. Diese Kompetenz ist essenziell für erfolgreiche Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktlösung in internationalen und interkulturellen Settings.

Der Studiengang fördert die Fähigkeit der Studierenden sich selbstständig und zielgerichtet in komplexen Situationen zu organisieren. Sie entwickeln die Fähigkeit eigene Stärken und Schwächen kritisch zu reflektieren und gezielt an ihrer Weiterentwicklung zu arbeiten. Die erworbene Selbstkompetenz ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, sich flexibel und anpassungsfähig in verschiedenen beruflichen und kulturellen Kontexten zu bewegen, dabei stets eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und die Arbeitsergebnisse selbstbewusst zu vertreten. Diese Kombination aus Selbstreflexion, Eigenverantwortung und Anpassungsfähigkeit ist zentral für eine professionelle Haltung, die in der heutigen globalisierten Arbeitswelt von großer Bedeutung ist.

Der Masterstudiengang International Management - Latin America bereitet die Studierenden bestens auf die Aufgaben im globalen Wirtschaftsgeschehen vor. Durch Erlangung der Kompetenzen sind die Studierenden optimal vorbereitet Führungsaufgaben im internationalen Kontext, insbesondere zu Lateinamerika, zu übernehmen.

2.2 Integration der Ziele des Studiengangs in die Ziele der Hochschule, des Fachbereichs unter Berücksichtigung des Leitbildes Lehre

Die Ziele des Masterstudiengangs International Management- Latin America sind stark mit den Zielen der Hochschule Mainz, des Fachbereichs Wirtschaft sowie dem Leitbild Lehre verbunden, wie der folgenden Darstellung entnommen werden kann:

Ziele der Hochschule und des Fachbereichs:

Die Hochschule Mainz und der Fachbereich Wirtschaft verfolgen das Ziel, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten, die Studierende auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten vorbereitet und ihre persönliche Entwicklung fördert. Der Masterstudiengang International Management - Latin America vermittelt eine internationale, sprachlich binationale sowie praxisorientierte Ausbildung, in der theoretisches Wissen praxisorientiert in interdisziplinären Gruppen vermittelt und angewandt wird. Darüber hinaus werden auch die Ziele des Hochschulentwicklungsplanes sowie des Fachbereichsentwicklungsplanes mitberücksichtigt.

Leitbild Lehre:

- 1. Gemeinsame Verantwortung von Lehrenden, Studierenden und Serviceeinheiten:** Die gemeinsame Verantwortung von Lehrenden, Studierenden und Serviceeinheiten ist essentiell für den Erfolg der Lehre. Im Rahmen regelmäßig stattfindender Lehrendenkonferenzen sowie Studierendenfeedbackgesprächen werden Lehrende und Studierende aktiv in den Lehr- und Lernprozess eingebunden sowie Ideen für innovative Lehr- und Lernformate erarbeitet. Studierende werden motiviert, engagiert und eigenverantwortlich zu lernen sowie Feedback zu geben. Serviceeinheiten werden eingebunden um Lehrende als auch Studierende durch Bereitstellung von Ressourcen, wie technischen Hilfsmitteln oder organisatorischer Unterstützung behilflich zu sein. Dabei wird auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang aller Beteiligten geachtet. Durch die enge Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis aller Beteiligten kann ein optimales Lehr- und Lernumfeld geschaffen werden, was im Leitbild Lehre betont wird.
- 2. Internationalisierung:** Die Lehre betriebswirtschaftlicher Module findet an der Hochschule Mainz auf Englisch statt. Module, wie Business Research, America Latina und spanischsprachige Kurse an der Hochschule Mainz sowie sämtliche Module, die im Rahmen des Auslandsstudiums absolviert werden inkl. der im Ausland geschriebenen Masterarbeit, werden auf Spanisch gelehrt und verfasst. Ferner arbeiten die Studierenden dieses Studiengangs mit Studierenden des Masterstudiengangs International Business, die aus aller Welt kommen, zusammen. Zudem legt dieser Studiengang großen Wert auf international ausgerichtete Lehrinhalte. Die Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule UCES in Buenos Aires sowie die Gewinnung

weiterer Partnerhochschulen in Lateinamerika untermauern internationales Denken und Handeln. Dieser Studiengang trägt damit zu einer Unterstützung des Internationalisierungsziels der Hochschule sowie Hochschul- und Fachbereichsentwicklungsplans bei und untermauert den im Leitbild Lehre verankerten Internationalisierungsgedanken.

3. **Offenheit für Anpassungen:** Der Studiengang zeichnet sich durch eine hohe interkulturelle Zusammenarbeit mit Studierenden und Partnerhochschulen aus, wodurch Offenheit und Anpassung in Administration sowie Lehr- und Lernmethoden unmittelbar gegeben sind. Dies bedingt die Fähigkeit von Lehrenden und Verwaltung, sich immer wieder auf neue Kulturkreise einzustellen und diese zu integrieren, was der im Leitbild betonten Offenheit für Anpassungen und Innovationen entspricht. Eigenverantwortliches Handeln und Selbstreflexion werden ebenfalls durch regelmäßige Gespräche mit den Studierenden und Lehrenden gefördert.
4. **Verbindung von Theorie und Praxis:** Der Studiengang verbindet wissenschaftliche Methodenkompetenz und praxisbasierte Geschäftsfälle. Praxisnahe Module werden eingebunden und Studierende analysieren theoretische und praxisbezogene Zusammenhänge und entwickeln eigene Modelle und Simulationsszenarien. Sie bewerten und interpretieren die Ergebnisse und entwickeln daraus Ableitungen für betriebswirtschaftliche reale Implikationen, was die Einheit Lehre und Forschung unterstützt. Ziel ist die erlernten Analysemethoden und -modelle lösungsadäquat und zielführend in der Praxis anwenden zu können, wodurch das Leitbild Theorie und Praxis unterstützt wird.
5. **Kompetenzorientierung:** Die Studiengangziele sind kompetenzorientiert formuliert, um den Studierenden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen zu vermitteln. Im Curriculum sind neben den betriebswirtschaftlichen Modulen, die die Fachkompetenz unterstreichen, auch Module verankert, die die Methodenkompetenz fördern. Das Studieren in internationalen Teams sowie die Implementierung von Gruppenarbeiten im Rahmen der Module dient der Förderung der Sozialkompetenz. Dies dient nicht nur der beruflichen, sondern auch der persönlichen Entwicklung der Studierenden, im Einklang mit dem Leitbild, das die Förderung der persönlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Verantwortung betont.
6. **Rahmenbedingungen:** Die Hochschule Mainz und der Standort bieten exzellente Rahmenbedingungen für den Studiengang. Mainz als Stadt bietet eine hohe Lebensqualität und eine gute weltweite Erreichbarkeit sowie einen hohen studentischen Bevölkerungsanteil, während die Hochschule und der Fachbereich trotz ihrer Größe einen familiären Charakter beibehalten haben, so dass Hinzugezogene schnell heimisch werden können. Die Programmmanagerin des Studiengangs hat jahrelange Erfahrung bei der Eingliederung und Betreuung internationaler Studierender. Die enge persönliche Betreuung und die kulturelle Vielfalt innerhalb der Studierenden tragen zur erfolgreichen Integration neuer Studierender bei und entsprechen den im Leitbild geforderten lernfördernden Rahmenbedingungen.

Durch diese enge Verzahnung der Studiengangziele mit den übergeordneten Zielen der Hochschule und des Fachbereichs sowie dem Leitbild Lehre, stellt der Studiengang einen integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Hochschule Mainz dar und trägt maßgeblich zur Erreichung ihrer Bildungs- und Entwicklungsziele bei.

3. Zielgruppenpotential, Berufsfeldorientierung und Bedarf

Der Studiengang richtet sich an Studierende mit einem abgeschlossenen Bachelor- oder Diplomstudium in Betriebswirtschaft bzw. Management, Ingenieur- und Naturwissenschaften, VWL, Wirtschaftsrecht oder einem Abschluss, der die Wirtschaftsstudien mit lateinamerikanischen Kulturstudien kombiniert. Es werden Studierende angesprochen, die der englischen sowie spanischen Sprache mächtig sind. Als Zulassungsvoraussetzungen für Spanisch wird ein Niveau von B1 gefordert. Die Studierenden werden im Laufe ihres Studiums an der Hochschule Mainz durch gezielte spanischsprachige Kurse, die im Curriculum verankert sind, auf ein Niveau von C1 gebracht, sodass es ihnen möglich ist in Lateinamerika fließend problemlos den spanischsprachigen Modulen inhaltlich zu folgen und auch ihre Masterarbeit auf Spanisch zu verfassen. Deutschland genießt als Studienland einen hervorragenden Ruf und bietet zudem den Vorteil, keine Studiengebühren zu erheben. Diesen Vorteil sehen zunehmend auch immer mehr Studierende aus Lateinamerika, wo teils noch hohe Studiengebühren erhoben werden. Dies macht den Studiengang besonders attraktiv für lateinamerikanische Studierende, die eine hochwertige Ausbildung im Bereich International Management anstreben. Ein weiterer Vorteil bietet die Förderung des Studienzweiges Fokus 1 durch das DAHZ (Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum) bzw. CUAА (Centro Universitario Argentino Alemán) in Argentinien. Der Studiengang wird durch das DAHZ drittmittelgefördert, wodurch eine bestimmte Anzahl an Studierenden in diesem Studiengang eine Förderung mittels Stipendien während ihres Auslandsstudiums in Buenos Aires sowie einen Flugzuschuss erhalten. Gleiches gilt für Studierende auf argentinischer Seite, die durch CUAА gefördert werden. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Hochschule Mainz in Deutschland eine, der ersten Hochschulen war und nun eine von vier Masterstudiengängen in Deutschland ist, die mit Ausrichtung Wirtschaft seitens des DAHZ eine Förderung erhält.

Auf dem Arbeitsmarkt besteht ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit internationaler Ausrichtung. Gerade die international ausgerichteten Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet suchen nach Absolventinnen und Absolventen, die nicht nur über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, sondern auch interkulturelle Kompetenzen und internationale Erfahrungen mitbringen. Damit kann dieser Studiengang auch einen Beitrag zum Fachkräftemangel beitragen. Der Studiengang adressiert diesen Bedarf durch seine umfassende Ausbildung in internationalem Management und die Förderung interkultureller Fähigkeiten, wodurch Absolventen bestens auf die Herausforderungen der globalen Wirtschaft vorbereitet sind.

Durch die zunehmende globale Vernetzung und wirtschaftliche Zusammenarbeit wachsen auch die Bedarfe der Unternehmen an Sprachenkenntnissen der Absolventinnen und Absolventen. Mit Abschluss des Studiengangs können die Studierenden nicht nur einen betriebswirtschaftlichen Abschluss bzw. Doppelabschluss, sondern auch fließende bilinguale Sprachenkenntnisse in Spanisch und Englisch vorweisen.

Die allgemeine Grundausbildung mit den im Auslandssemester individuellen, vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten eröffnen Absolventinnen und Absolventen zahlreiche Berufsfelder, darunter:

- **Finanzwesen:** Tätigkeiten in Banken, Versicherungen und Finanzabteilungen internationaler Unternehmen.
- **Marketing:** Strategische und operative Aufgaben in Marketingabteilungen, Marktanalysen und internationales Branding.
- **Human Resources:** Personalmanagement, internationale Rekrutierung und Mitarbeiterentwicklung.
- **Unternehmensorganisation:** Geschäftsführung, Unternehmensberatung und Prozessoptimierung.
- **Export/Import:** Management von internationalen Handelsgeschäften und Logistik.
- **Public Relations:** Kommunikation, Medienarbeit und Reputationsmanagement in globalen Kontexten.
- **Internationales Projektmanagement:** Leitung und Koordination von Projekten in internationalen Unternehmen und Organisationen.

Absolventinnen und Absolventen finden Beschäftigung bei renommierten deutschen Großkonzernen wie Alnatura, BASF, Biontech, Boehringer Ingelheim, BMW Group, Deutsche Bahn, Henkel, Merck, Porsche Consulting, SAP und Zalando. Darüber hinaus arbeiten viele Alumni weltweit in internationalen Unternehmen und Organisationen in Städten wie Paris, Prag, Zürich, Bogotá, Buenos Aires und Bangkok.

C. Verfahrensablauf und Akkreditierungsentscheidung

Siehe beigefügte Akkreditierungsentscheidung vom 13.05.2025

D. Soweit gegeben: Nachweis der Auflagen Erfüllung

Es wurden in der Akkreditierungsentscheidung keine Auflagen ausgesprochen.



Akkreditierungsentscheidung zur internen Reakkreditierung des Studiengangs Master International Management - Latin America

I. Rahmendaten

Fachbereich	Wirtschaft			
Studiengang	International Management - Latin America M.A.			
Studienort	Mainz und Buenos Aires			
Abschlussgrad/-bezeichnung	Master of Arts			
Studientyp	grundständig		weiterführend	X
Studienform	Vollzeit	X	Joint Degree	
	Dual			
	Berufsintegrierend			
	Berufsbegleitend			
Bei Masterstudiengängen	konsekutiv	X	weiterbildend	
Studiendauer in Semestern	5			
Anzahl der zu vergebenden ECTS	150			
(geplante) Aufnahme des Studienbetriebes (Datum)	01.09.2025, Vorlesungsstart zu Beginn des WS 25/26			
Aufnahmekapazität pro Semester	30			



II. Akkreditierungsentscheidung des Senatsausschusses für Akkreditierung

Akkreditierungsentscheidung des Senatsausschusses für Akkreditierung	
Die Studiengang Master International Management - Latin America wird intern reakkreditiert.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Ja, bis auf unten genannte <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> Nein
Empfehlungen	
/	
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Ja, bis auf unten genannte <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> Nein
Empfehlungen	
<p>Empfehlungen</p> <p>Zu D 2.3.1.: Die als Brückenkurse angebotenen Module im 1. Semester sollten dahingehend überprüft werden, ob die Belegung der Module für alle Studierenden aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse gleichermaßen erforderlich ist.</p> <p>Zu D 2.3.11.: Es sollte durch die Studiengangsleitung geprüft werden, ob ergänzende Tutorien für schwierige Fächer angeboten werden können.</p>	



Weitere Ausführungen	
<p>Seitens der Studiengangsleitung wurde eine Stellungnahme zum Abschlussbericht der internen Akkreditierungskommission eingereicht. Durch die Ausführungen und beigefügten Unterlagen konnten die vorgeschlagenen Auflagen aus dem Abschlussbericht der internen Akkreditierungskommission beantwortet und somit erledigt werden. In der Sitzung des Senatsausschusses für Akkreditierung am 13.05.2025 wurde bei der Formulierung der Empfehlung D 2.3.1 (Brückenkurse) das Wort „könnten“ durch „sollten“ ersetzt.</p>	
Der Studiengang Master International Management – Latin America wird intern reakkreditiert bis zum	28.02.2033
Beschluss des Senatsausschusses für Akkreditierung vom	13.05.2025
Unterschrift Vorsitzende/Vorsitzender des Senatsausschusses für Akkreditierung	<p>10.06.2025 </p> <p>.....</p> <p>Datum, Unterschrift</p>



Senatsausschuss für Akkreditierung	
Stimmberechtigte Mitglieder	
Mitglied aus der Hochschulleitung und Vorsitz	Prof. Kerstin Molter
professorales Mitglied Fachbereich Gestaltung	Prof. Holger Reckter
professorales Mitglied Fachbereich Gestaltung	Prof. Claudia Nass-Bauer
professorales Mitglied Fachbereich Technik	Prof. Dr. Stephan Mai
professorales Mitglied Fachbereich Technik	Prof. Dr. Jens Heidrich
professorales Mitglied Fachbereich Wirtschaft	Prof. Dr. Michael Christ
professorales Mitglied Fachbereich Wirtschaft	Prof. Dr. Hannes Spengler
Stimmberechtigtes studentisches Mitglied (FB Wirtschaft)	Laura Väh
Stimmberechtigtes Mitglied aus der Gruppe der akademischen oder nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anne Rosenbauer
Beratende Mitglieder	
Beratendes studentisches Mitglied (FB Gestaltung)	Adriana Driehaus-Ortiz (in der Sitzung stimmberechtigt aufgrund Abwesenheit Frau Väh)
Beratendes studentisches Mitglied (FB Technik)	Elias Unverricht
Beratendes Mitglied aus der Gruppe der akademischen oder nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	N.N.
Beratende Mitglieder QM	Burkhard Simon Sonja Steuding



III. Abschlussbericht zur internen Reakkreditierung des Studiengangs

International Management – Latin America M.A.

Fachbereich	Wirtschaft			
Studiengang	International Management - Latin America M.A.			
Studienort	Mainz und Buenos Aires			
Abschlussgrad/-bezeichnung	Master of Arts			
Studientyp	grundständig		weiterführend	X
Studienform	Vollzeit	X	Joint Degree	
	Dual			
	Berufsintegrierend			
	Berufsbegleitend			
Bei Masterstudiengängen	konsekutiv	X	weiterbildend	
Studiendauer in Semestern	5			
Anzahl der zu vergebenden ECTS	150			
(geplante) Aufnahme des Studienbetriebes (Datum)	01.09.2025, Vorlesungsstart zu Beginn des WS 25/26			
Aufnahmekapazität pro Semester	30			

Interne Erstakkreditierung	
Interne Reakkreditierung	X



Mitglieder der internen Akkreditierungskommission	
extern	
Professorale Vertreterin	Frau Prof. Dr. Barbara Hedderich (Hochschule Ansbach)
Professorale Vertreterin	Frau Prof. Dr. Erika Graf (Frankfurt University of Applied Sciences)
Professoraler Vertreter	Herr Prof. Dr. Björn Elsche (Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften)
Berufsvertreter	Herr Richard Pinot (FRANCE Industriepartner)
Studentische Vertreter	Herr Malo Schrundner (Institut Catholique de Paris)
intern	
professorales Mitglied (Fachbereich Technik)	Herr Prof. Dr. Andreas Link
professorales Mitglied (Fachbereich Wirtschaft)	Herr Prof. Dr. Stéphane Timmer



Inhalt

A.	Zusammenfassende Stellungnahme der internen Akkreditierungskommission (ggf. mit Vorschlägen für Auflagen und Empfehlungen)	9
B.	rechtlichen Prüfung der vorgelegten Prüfungsordnung	12
C.	Prüfung der formalen Kriterien.....	13
1.1	Studienstruktur, Studienform und Studiendauer (zu § 3 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....	13
1.2	Studiengangprofil (zu § 4 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....	14
1.3	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten (zu § 5 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	14
1.4	Abschluss und Abschlussbezeichnung (zu § 6 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	15
1.5	Studiengangname	15
1.6	Modularisierung (zu § 7 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....	16
1.7	Leistungspunktesystem (zu § 8 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	17
1.8	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 9 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....	18
1.9	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (zu § 10 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	19
D.	Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	22
2.1.	Schwerpunktthemen des Begehungstages unter Berücksichtigung der vorgelegten Studiengangsberichte.....	22
2.2.	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (zu § 11 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	23
2.3.	Studiengangskonzept und Umsetzung (zu § 12 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	24
2.4.	Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studiengangs (zu § 13 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	29
2.5.	Studienerfolg (zu § 14 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....	29
2.6.	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (zu § 15 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	30
2.7.	Sonderanforderungen Joint-Programmes (zu § 16 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	30
2.8.	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 19 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	31



2.9. Kooperationen mit anderen Hochschulen (zu § 20 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....31



A. Zusammenfassende Stellungnahme der internen Akkreditierungskommission (ggf. mit Vorschlägen für Auflagen und Empfehlungen)

Die interne Akkreditierungskommission schlägt vor den Studiengang International Management – Latin America M.A. zu reakkreditieren. Der vorliegende Abschlussbericht wurde am 14.04.2025 durch die interne Akkreditierungskommission angenommen.

Am Begehungstag am 28.03.2025 wurde auf Grundlage der Studiengangsunterlagen ein Abschlussbericht erstellt, der dem Senatsausschuss für Akkreditierung für die Akkreditierungsentscheidung vorgelegt wird. Mögliche Verbesserungen an der Ausgestaltung des Studiengangs wurden mit den beteiligten Stakeholdern diskutiert und die internen und externen Kriterien an Studiengänge geprüft.

Auf Grundlage der Studiengangsunterlagen und der Gespräche am Begehungstag möchte die interne Akkreditierungskommission folgende Punkte hervorheben, **zusammenfassende Bewertung:**

Der im Verfahren bewertete Studiengang entspricht weitestgehend den formalen und fachlich-inhaltlichen Anforderungen, die sich insbesondere aus dem Hochschulgesetz RLP und der Landesverordnung zur Studienakkreditierung ergeben. Aus den Studiengangsunterlagen in Verbindung mit den Gesprächen am Begehungstag hat die interne Akkreditierungskommission den Eindruck erhalten, dass der Studiengang Master International Management – Latin America ein hochattraktives Studienangebot mit erheblichen Möglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen bietet. Insbesondere besteht aufgrund fremdsprachigen Module und der Integration von Auslandserfahrung ein großes Potential. Nach Auffassung der internen Akkreditierungskommission könnte kleinere Optimierungen im Curriculum und im Studienbetrieb vorgenommen werden. Die entsprechenden Ausführungen sind nachfolgend in der Bewertung zu den betreffenden Kriterien enthalten. Zu verschiedenen Themen werden dem Senatsausschuss für Akkreditierung Auflagen und Empfehlungen vorgeschlagen.

Die formalen Kriterien der Landesverordnung zur Studienakkreditierung sind überwiegend erfüllt.

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind überwiegend erfüllt.

Die Erfüllung oder Nicht-Erfüllung der Kriterien der Landesverordnung zur Studienakkreditierung ist am Ende des jeweiligen Gliederungspunktes vermerkt. Bei Nicht-Erfüllung wird an der betreffenden Stelle im Text eine Auflage vorgeschlagen.



Die interne Akkreditierungskommission schlägt dem Senatsausschuss für Akkreditierung vor, den Studiengang mit den nachfolgenden Auflagen und Empfehlungen zu reakkreditieren:

Auflagen

Zu B.:

Soweit sich auf Grundlage des Begehungstages und der internen Reakkreditierung noch Änderungsbedarf zeigt, ist die Fachprüfungsordnung unter Beachtung der Monierungen des Justizariats und der Ergebnisse des Begehungstages in der endgültigen Fassung in den Gremien einzubringen und in Kraft zu setzen.

Zu C 1.6.6:

Die Prüfungsleistungen sind in allen Modulen klar gemäß den Vorgaben hinsichtlich Prüfungsart in der Prüfungsordnung zu spezifizieren oder die Vorgaben entsprechend anzupassen.

Zu D 2.3.11.:

Für die Module mit mehreren (Teil-) Prüfungsleistungen ist eine Darstellung und Begründung zur Aufteilung der Prüfungsleistungen durch den Studiengangsleiter nachzureichen insbesondere unter Berücksichtigung des Workloads. Sofern möglich, sollten die kumulativen Belastungen durch überlappende Teilleistungen bzw. deren Vorbereitung reduziert werden.

Empfehlungen

Zu D 2.3.1.:

Die als Brückenkurse angebotenen Module im 1. Semester könnten dahingehend überprüft werden, ob die Belegung der Module für alle Studierenden aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse gleichermaßen erforderlich ist.

Zu D 2.3.11.:



Es sollte durch die Studiengangsleitung geprüft werden, ob ergänzende Tutorien für schwierige Fächer angeboten werden können.



B. rechtlichen Prüfung der vorgelegten Prüfungsordnung

Bewertung
Die neue FPO wurde bereits verabschiedet, um einen Start nach neuem Konzept im WS 25/26 zu ermöglichen. Die FPO ist ggf. anzupassen, soweit sich auf Grundlage des Begehungstages und der internen Reakkreditierung noch Änderungsbedarf zeigt.
<u>Auflage:</u> Soweit sich auf Grundlage des Begehungstages und der internen Reakkreditierung noch Änderungsbedarf zeigt, ist die Fachprüfungsordnung unter Beachtung der Monierungen des Justizariats und der Ergebnisse des Begehungstages in der endgültigen Fassung in den Gremien einzubringen und in Kraft zu setzen.
Die Regelungen zu den Zugangsvoraussetzungen sind durch das Justizariat der Hochschule zu prüfen und durch die Gremien zu verabschieden. Zudem ist die technische Umsetzung in HISInOne zu berücksichtigen.
Bei der Weiterentwicklung des Studiengangs wurden Dekanat und Hochschulleitung einbezogen. Die Beteiligung der Gremien hinsichtlich des Studiengangskonzeptes mit den Hinweisen nach dem Begehungstag und der entsprechenden Prüfungsordnung ist sicherzustellen.

Kriterium erfüllt:

Ja, teilweise



C. Prüfung der formalen Kriterien

1.1 Studienstruktur, Studienform und Studiendauer (zu § 3 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
/
<p>Wegen des spanischsprachigen Auslandsstudiums wurde die Regelstudienzeit auf 5 Semester verlängert. Diese Ausnahme wurde bei Einführung des Studiengangs durch den Akkreditierungsrat und das zuständige Ministerium genehmigt. Im Rahmen der Reakkreditierung erfolgt eine erneute Einbindung des Ministeriums.</p>
<p>In § 3 Abs. 2 der FPO ist geregelt, dass Bewerberinnen und Bewerber in dem vorangegangenen Studium mindestens 180 ECTS erworben haben. Im vorliegenden Studiengang werden 150 ECTS erworben. Im Vollzeitstudium mit 30 ECTS pro Semester ergeben sich somit aufgrund der verlängerten Regelstudienzeit 11 Semester Gesamtregelstudienzeit.</p>
<p>Eine Begründung der verlängerten Regelstudienzeit auf Grundlage des § 27 Abs. 2 HochSchG scheidet mangels Teilzeitstudium aus. Die vorliegende Zustimmung des Ministeriums zur verlängerten Regelstudienzeit soll im Zusammenhang mit der Reakkreditierung erneuert werden.</p>

Kriterium erfüllt:

Ja



1.2 Studiengangprofil (zu § 4 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Aus den Unterlagen und den Gesprächen am Begehungstag wurde die Ausrichtung als anwendungsorientierter Masterstudiengang deutlich.
Es ist die Ausgestaltung als konsekutiver Masterstudiengang umgesetzt.
Im Studiengangskonzept ist eine Abschlussarbeit vorgesehen in der selbstständig eine Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten ist.

Kriterium erfüllt:

Ja

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten (zu § 5 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Als Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss vorgesehen.
/

Kriterium erfüllt:

Ja



1.4 Abschluss und Abschlussbezeichnung (zu § 6 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Es wird an der Hochschule Mainz nur ein Abschlussgrad vergeben. Zudem gibt es im Rahmen der Kooperationen entweder einen Abschluss der UCES in Buenos Aires oder einer anderen lateinamerikanischen Hochschule (Doppelabschluss).
Der vorgesehene Abschlussgrad Master of Arts (M.A) ist in dem Katalog der möglichen Abschlussgrade enthalten und für das betreffende Fach zugelassen.
Es liegt kein Sonderfall hinsichtlich des Abschlussgrades vor.
/
Das Diploma Supplement liegt in der Fassung des Musters von KMK und HRK von 2018 vor.

Kriterium erfüllt:

Ja

1.5 Studiengangname

Bewertung
/



/
Der vorgesehene Name des Studiengangs (Langbezeichnung) entspricht den Anforderungen an die maximale Zeichenanzahl.

Kriterium erfüllt:

Ja

1.6 Modularisierung (zu § 7 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Im Studiengangskonzept und Studienverlaufsplan sind Module vorgesehen, die in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten bilden.
Die Module in der für die Akkreditierung eingereichten Version des Studienverlaufsplans sind in der Regel in einem Semester abschließbar und schließen mit einer Prüfungsleistung ab. Das Modul „Applied Project“ erstreckt sich über zwei Semester.
Die erforderlichen Mindestinhalte im Modulhandbuch sind vorhanden.
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen für Module sind im Modulhandbuch angegeben soweit einschlägig.
Die Verwendbarkeit von Modulen in anderen Studiengängen ist im Modulhandbuch angegeben soweit einschlägig.



Regelungen zu Prüfungsart, -umfang, und -dauer sind grundsätzlich im Modulhandbuch beschrieben und spezifiziert. In den nachfolgenden Modulen ist die Prüfungsart auf Grundlage der Allgemeinen Prüfungsordnung und Fachprüfungsordnung ist nicht klar zuordenbar. Dies betrifft die Module:

- International Marketing: „reflective learning log“?
- Spanish B1.2, B2.1, B2.2: Partial performance tasks (online test (OLAT), group work, etc) (10%)
- B 2.2 Summary and comparison of two specialist articles on a study topic or intercultural aspects
- Alianzas, Fusiones y Adquisiciones participation in virtual forums
- Economía Internacional Monetaria: class participation

Auflage:

Die Prüfungsleistungen sind in allen Modulen klar gemäß den Vorgaben hinsichtlich Prüfungsart in der Prüfungsordnung zu spezifizieren oder die Vorgaben entsprechend anzupassen.

Kriterium erfüllt:

Ja, teilweise

1.7 Leistungspunktesystem (zu § 8 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Allen Modulen sind ECTS-Punkte zugeordnet.
Es werden 30 ECTS pro Semester zugrunde gelegt.
In der FPO werden 30 Zeitstunden pro ECTS Punkt festgelegt (§ 4 Abs. 4 FPO).



Die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten sind in der Prüfungsordnung und im Modulhandbuch dargestellt.
/
In § 3 Abs. 2 der FPO ist geregelt, dass Bewerberinnen und Bewerber in dem vorangegangenen Studium mindestens 180 ECTS erworben haben. Gemäß § 4 Abs. 4 FPO werden im vorliegenden Studiengang 150 ECTS erworben. Eine Regelung zur Sicherstellung der Erreichung von 300 ECTS mit Abschluss des Masterstudiums ist somit gegeben.
/
Der Bearbeitungsumfang der Masterarbeit mit 30 ECTS Punkte liegt innerhalb der möglichen Spannweite.
/
/

Kriterium erfüllt:

Ja

1.8 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 9 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
/
/
/



Kriterium erfüllt:

Nicht einschlägig

1.9 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (zu § 10 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Definition Joint-Degree-Programm gemäß § 10 Abs. 1 Landesverordnung zur Studienakkreditierung:

gestufter Studiengang, der von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten aus dem Europäischen Hochschulraum koordiniert und angeboten wird, zu einem gemeinsamen Abschluss führt und folgende weitere Merkmale aufweist:

1. Integriertes Curriculum,
2. Studienanteil an einer oder mehreren ausländischen Hochschulen von in der Regel mindestens 25 v. H.,
3. vertraglich geregelte Zusammenarbeit,
4. abgestimmtes Zugangs- und Prüfungswesen und
5. eine gemeinsame Qualitätssicherung.

Bewertung
/



/
/
/
/

§ 10 Abs. 3 Landesverordnung zur Studienakkreditierung:

Wird ein Joint-Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so finden auf Antrag der inländischen Hochschule die Absätze 1 und 2 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Kooperationspartner in der Kooperationsvereinbarung mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in den Absätzen 1 und 2 sowie in § 16 Abs. 1 und § 33 Abs. 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.

§10, Abs.1:

1. Integriertes Curriculum,
2. Studienanteil an einer oder mehreren ausländischen Hochschulen von in der Regel mindestens 25 v. H.,
3. vertraglich geregelte Zusammenarbeit,
- es besteht eine vertragliche Zusammenarbeit, die dem Kooperationsvertrag entnommen werden kann.
4. abgestimmtes Zugangs- und Prüfungswesen und
5. eine gemeinsame Qualitätssicherung

§10 Abs. 2:



Die Äquivalenzen der Module sind vertraglich im Kooperationsvertrag geregelt und können der FPO als auch dem Modulhandbuch entnommen werden.
Die Verteilung der ECTS-Leistungspunkte ist geregelt und ist im Modulhandbuch einsehbar.

Kriterium erfüllt:

Nicht anwendbar



D. Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1. Schwerpunktthemen des Begehungstages unter Berücksichtigung der vorgelegten Studiengangsberichte



2.2. Qualifikationsziele und Abschlussniveau (zu § 11 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
<p>Für den Studiengang sind nach Einschätzung der internen Akkreditierungskommission Qualifikationsziele definiert, die fachliche und überfachliche Aspekte und Aspekte der wissenschaftlichen Befähigung enthalten. Die Ausrichtung als internationaler betriebswirtschaftlicher Management Studiengang ist gut nachvollziehbar.</p> <p>Die Vermittlung der Aspekte zur wissenschaftlichen Befähigung wird auf mehrere Module verteilt und wird insbesondere in dem Modul Business Research deutlich.</p> <p>Die Wichtigkeit der Vermittlung von Selbst- und Sozialkompetenzen wurde in den Studiengangsunterlagen und am Begehungstag deutlich. Insbesondere wurden im Rahmen der Reakkreditierung aktuelle Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit noch stärker in den Studiengang und die Module integriert. Die Befähigung zur Erwerbstätigkeit wird durch das Applied Project bestärkt.</p>
<p>Auf Grundlage der Unterlagen und in den Gesprächen am Begehungstag wurde deutlich, dass die Themen der Persönlichkeitsentwicklung und des gesellschaftlichen Engagements in dem Studiengang enthalten sind. Deutlich wird dies zum Beispiel in den Modulen Sustainable International Economics und International Marketing.</p>
<p>Die interne Akkreditierungskommission konnte sich auf Grundlage der Studiengangsunterlagen und der Ausführungen am Begehungstag davon überzeugen, dass der Studiengang die Anforderungen an Masterstudiengänge im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllt.</p>
<p>Aufgrund der Studiengangsunterlagen und der Ausführungen am Begehungstag wurde deutlich, dass der Studiengang die Anforderungen an Masterstudiengänge im gestuften System erfüllt. Für Absolventinnen und Absolventen sind vielfältige berufliche Aufgabenfelder mit internationaler betriebswirtschaftlicher Ausrichtung in Unternehmen möglich. Aufgrund der Rückmeldungen am Begehungstag wurde deutlich, dass die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Die Studiengangsleitung sollte bestrebt sein, die Alumnikontakte weiter zu stärken und diese bei der Durchführung und Weiterentwicklung des Studiengangs zu nutzen.</p>
<p>Die Bezugnahme auf das Leitbild Lehre wurde in den Unterlagen dargestellt. Insbesondere im Gespräch mit Hochschulleitung und Fachbereichsleitung wurde bestätigt, dass der Studiengang in der Strategie der Hochschule Mainz eine hohe Relevanz hat. Der internationale Bezug passt gut zu den Zielen des Hochschulentwicklungsplans und des Fachbereichsentwicklungsplans.</p>



Kriterium erfüllt:

Ja

2.3. Studiengangskonzept und Umsetzung (zu § 12 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

<p>Bewertung</p> <p>Die interne Akkreditierungskommission stellt fest, dass das Curriculum des Studiengangs unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut ist.</p> <p>Die Weiterentwicklungen des Curriculums im Rahmen der Reakkreditierung werden durch die interne Akkreditierungskommission als sinnvoll und gut nachvollziehbar erachtet. Gute Sprachkenntnisse werden ab dem Beginn des Studiums vorausgesetzt und auch für Auslandsaufenthalte und fremdsprachige Prüfungsleistungen benötigt.</p> <p>Die Integration der Brückenkurse könnte dahingehend hinterfragt werden, ob diese in jedem Fall für Studierende mit BWL-Kenntnissen aus dem Bachelor notwendig sind.</p> <p>Empfehlung:</p> <p>Die als Brückenkurse angebotenen Module im 1. Semester könnten dahingehend überprüft werden, ob die Belegung der Module für alle Studierenden aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse gleichermaßen erforderlich ist.</p>
<p>Der Bezug zwischen Qualifikationszielen, Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung sowie Modulkonzept ist für den Studiengang gegeben. Der neue Name des Studiengangs stellt nach Einschätzung der internen Akkreditierungskommission eine stimmige Weiterentwicklung dar. Die Aufgliederung in Fokus 1 und 2 erweitert die Möglichkeiten für Studierende erheblich, da weitere lateinamerikanische Länder integriert werden.</p>
<p>Aufgrund der Studiengangsunterlagen und der Ausführungen am Begehungstag wurde deutlich, dass im Studiengangskonzept des Studiengangs verschiedene Lehr- und Lernformate vorgesehen sind. Ein klarer Fokus wird auf die Präsenzlehre gelegt. Onlineformate werden bewusst nur ergänzend eingesetzt.</p>



Die Integration von Zeiten im Ausland im Studium wurde am Begehungstag dargestellt. Zudem findet auch auf Lehrendenebene eine starke Einbindung von Lehrenden aus dem Ausland statt, bzw. Lehrende der HS Mainz suchen ausländische Partnerhochschulen auf.

Studierende werden insbesondere durch regelmäßige Gespräche in die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse einbezogen.

In dem Studiengang wird ein hoher Anteil an hauptamtlichen Professorinnen und Professoren eingesetzt, die ihre Qualifikation im Rahmen des Berufungsverfahrens nachweisen mussten. Ergänzend werden Lehrbeauftragte aus der Praxis eingesetzt

Die hauptamtlich Lehrenden integrieren regelmäßig Forschungsthemen und -ergebnisse in die angebotenen Lehrveranstaltungen.

Eine Qualitätssicherung erfolgt bei Einstellung durch den Berufungsprozess der Hochschule. Die Bereitstellung der Lehrenden für die Module erfolgt über die sog. Fachgruppen. Sofern die professoralen Lehrenden nicht für die nachgefragten Module ausreichen, werden Lehrbeauftragte eingesetzt.

Die Ressourcenausstattung wird auf Grundlage der eingereichten Unterlagen und der Ergebnisse des Begehungstages als ausreichend bewertet.

Die angebotenen Prüfungsformate orientieren sich an den Modulinhalten und den vermittelten Kompetenzen und bestehen insbesondere aus Klausuren, Hausarbeiten und Projektberichten.



Zu 1)

Der Studienbetrieb integriert sich in die Strukturen des Fachbereichs Wirtschaft und wird organisatorisch in den entsprechenden Serviceeinheiten des Fachbereichs umgesetzt.

Durch die Studierenden wurde angeregt in Modulen die Gruppen der drei internationalen Studiengänge öfters zu mischen, um einen stärkeren studienübergreifenden Austausch zu ermöglichen.

Zu 2)

Am Begehungstag wurden keine Überschneidungsprobleme bei Lehrveranstaltungen oder Prüfungen rückgemeldet.

Zu 3)

Der Arbeitsaufwand wird im Vollzeitstudiengang mit 30 h pro ECTS Punkt angesetzt. Der Prüfungszeitraum ist als zweiwöchiger Prüfungszeitraum am Ende des Semesters definiert.

Zu 4)

Die Prüfungsdichte und -organisation wird aufgrund der Studiengangsunterlagen und Eindrücke am Begehungstag grundsätzlich als adäquat erachtet. Jedoch sollte für schwierige Module mit eher hohen Durchfallquoten geprüft werden, ob eine Unterstützung in Form von Tutorien angeboten werden kann, um die Prüfungsvorbereitung zu erleichtern.



Hierbei wäre insbesondere wichtig auf die Abstimmung der Tutorieninhalte auf die Inhalte der Vorlesung zu achten.

Empfehlung:

Es sollte durch die Studiengangsleitung geprüft werden, ob ergänzende Tutorien für schwierige Fächer angeboten werden können.

In mehreren Modulen werden mehrere Teilleistungen für die Modulprüfung definiert.

In den Modulbeschreibungen werden insbesondere in den nachfolgenden Modulen mehrere oder zusammengesetzte Prüfungen beschrieben:

- International Marketing
- Spanish B1.2
- Digital Business and Transformation
- América Latina: Historia y economía política
- Castellano y Cultura América Latina 2: B2.1
- Leadership and Human Resource Management
- Business Simulation
- Castellano y Cultura Argentina 3. Spanish B2.2



- Alianzas, Fusiones y Adquisiciones
- Introducción a la negociación
- Negociación Estratégica
- Economía Internacional Monetaria
- Applied Project
- Actividad presencial de formación de carácter optativo: Political Economy of Germany and EU
- Economía Internacional Monetaria
- Strategic Management (Pensamiento I & II) (Focus 1, UCES)
- Evaluación de inversiones
- Alianzas, Fusiones y Adquisiciones
- Introducción a la negociación
- Negociación Estratégica

Auflage:

Für die Module mit mehreren (Teil-) Prüfungsleistungen ist eine Darstellung und Begründung zur Aufteilung der Prüfungsleistungen durch den Studiengangsleiter nachzureichen insbesondere unter Berücksichtigung des Workloads. Sofern möglich, sollten die kumulativen Belastungen durch überlappende Teilleistungen bzw. deren Vorbereitung reduziert werden.

Der Studiengang Master International Management – Latin America wird als internationaler Studiengang beschrieben. Dies wird durch die fremdsprachigen Module und die Integration des Auslandsstudiums deutlich. Das Studiengangskonzept geht auf die besonderen Rahmenbedingungen internationaler Studierender sehr gut ein

Kriterium erfüllt:

Ja, teilweise



2.4. Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studiengangs (zu § 13 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Der Austausch der Lehrenden im Studiengang erfolgt in regelmäßigen Lehrendengesprächen.
Der Austausch zur fachlich-inhaltlichen Gestaltung erfolgt ebenfalls über das Kollegengespräch. Das Curriculum wird hinsichtlich der fachlichen Inhalte unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse stetig weiterentwickelt.
Die Module werden regelmäßig hinsichtlich des aktuellen fachlichen Diskurses überprüft.
Es gibt eine klare Trennung zwischen Bachelor- und Mastermodulen.

Kriterium erfüllt:

Ja

2.5. Studienerfolg (zu § 14 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Für das Monitoring des Studiengangs wird die Datenbasis des Datensets für Studiengänge und die Ergebnisse der Studierendenbefragungen genutzt. Zudem gibt es regelmäßige Gespräche mit Studierenden und Lehrenden.
Für die Studierenden werden individuelle Beratungsgespräche zum Studienverlauf angeboten.
Es erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge, die insbesondere im begleitenden Format des Studiengangsberichts dokumentiert wird.



Die Information der Lehrenden und Studierenden erfolgt im Rahmen von Gesprächen.

Kriterium erfüllt:

Ja

2.6. Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (zu § 15 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung

Aus dem Datenset wird ein hoher Anteil weiblicher Studierenden sichtbar. Um Gleichstellungsaspekte umzusetzen gibt es sowohl auf Hochschulebene als auch auf Fachbereichsebene verschiedene Aktivitäten. Unterstützungsangebote für Studierende mit Kindern werden angeboten. Regelungen zum Nachteilsausgleich sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung verankert.

Kriterium erfüllt:

Ja

2.7. Sonderanforderungen Joint-Programmes (zu § 16 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung

/

/



/
/
/

Kriterium erfüllt:

Nicht anwendbar

2.8. Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 19 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
/

Kriterium erfüllt:

Nicht einschlägig

2.9. Kooperationen mit anderen Hochschulen (zu § 20 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung



Zur Sicherung der Qualität des Curriculums erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit der Partnerhochschule, die durch eine Kooperationsvereinbarung dokumentiert wird. Am Begehungstag wurde diesem Aspekt durch die Einbindung von Gesprächspartnern der UCES Rechnung getragen.

Art und Umfang der Kooperation wird in einer Kooperationsvereinbarung beschrieben und dokumentiert.

Kriterium erfüllt:

Ja